



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXXII. Glüße Buchholtz verkauft dem Ludwig Henning aus dessen eigenem
Hofe zu Langensalzwedel eine wiederkäufliche Rente, am 25. Dezember
1521.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXXI. Kurfürst Joachim verschreibt der Gattin des Marquardt Nitzenplitz ein Leibgedinge in Grieben, am 26. November 1521.

Wir Joachim etc., Churfurst, Bekennen — das wir auff fleißig vnderthenig erfuchen vnser lieben getrewen Marquardt Nitzenplitz, katherinen, seiner eelichen hausfrawen diese hiernachgeschriebene Jerlich Zins vnd rente zw Rechtem leibgeding gnediglich geliehen haben, Nemlich den Sechsten teil Im dorff zw Gryben Seinen wanhoff vnd den Sechsten teil in der wuste feltmarck zw Scharne mit aller nutzunge, zu- vnd eingehorung, nichts aufgenohmen, wie Ir man obgnant dieselben in besitzung vnd gebrauch von vns zu lehne herbracht vnd gnossen hat etc. — Alles getrewlich vnd vngeuerlich, geben Ir des vnsern lieben getrewen fridrich Schencken zu Swechten zw einweiser. Zu urkunt etc. Datum am dinstag nach Katherine, anno XXI.

Nach dem Copiario des Churmärkischen Lehns-Archives No. 34 und 38 fol. 24.

XXXII. Gläße Buchholz verkauft dem Ludwig Henning aus dessen eigenem Hofe zu Langensalzwedel eine wiederkäufliche Rente, am 25. Dezember 1521.

Ik gläße buckholte, wanafflich tho langensoltwedel, bekenne apenbar betugende vor my vnde myne eruen, dath ik mytt wolbedachten mode, weten, willen bywesende vnde fullborth mynes sones merthen buckholte, vorkofft hebbe vnd vorkope gegenwardich in krafft dusses bryues deme vorsichtigen ladewich hennynge, ylfen, syner eliken huffrouwen, orer twiger rechten eruen edder hebber dusses bryues mytt orer twiger guden willen, negen schepell hauern lutker mathe, jarliker rente vnd pechte, in deme dorpe to langensoltwedel, in vnde auer syn erue mytt aller tobehoringe, dat ladewich hennying ydtzunder fuluen bewaneth vnd in brukinge heft, vor virteyn marck stendelsche weringe, de my dhe gnante ladewich hennying woll to dancke betalett heft vnd witliken yn myn vnd myner eruen nutt vnd framen gekamen syntt. Dusse sulstige negen schepel hauern schall de vorbenomede ladewich hennying, ylfen, syner eliken huffrouwen, orer twiger rechten eruen edder hebber dusses bryues, myt oren guden willen alle jar vp mertinj inbeholden, frigh vnd vnbekummert vnd sunder jennygerleyge insage, vnd ik gläße buckholte will vnde myne eruen schalen dem vilgemelten ladewich hennying, ylfen, syner eliken huffrouwen, orer twiger rechten eruen edder hebber dusses bryues myt oren guden willen der fuluen jarliker pechte vnd des kopes eyn recht gewere wesen vnd fryende vor alle ansprake vnd vmplege etc. — Na christi vnser heren geborth vesteynhundert vnde jm eyn vnd twintigsten jar, in deme hilligen wynnachten.

Nach einer vom Herrn Pastor Bartsch in Seehausen mitgetheilten Abschrift.